Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 1. Dresden, am 23. November. **1857.**

Erste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 17. November 1857.

Inhalt:

Eröffnungsrede des Präsidenten Dr. Haase. — Verpflichtung der Abgg. Lechla und Golle. — Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuch. — Verpflichtung des Abg. Emmrich. — Ankündigung einer Interpellation des Abg. Falcke, die Justizorganisation in den Schönburg'schen Receßherrschaften betr. — Wahl der ersten und zweiten Deputation.

Die Sitzung beginnt gegen ¾11 Uhr in Anwesenheit von 68 Mitgliedern.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Se. Majestät der König hat die Kammern, die gesetzlichen Vertreter Seines Volks, abermals um Seinen Thron versammelt, um mit denselben den Staatshaushalt für die nächsten drei Jahre zu ordnen und von eben denselben deren Erklärungen und Beschlüsse in andern hochwichtigen Angelegenheiten des Landes entgegenzunehmen. Inhaltschwer ist die Aufgabe, welche uns gestellt ist, und sehr schwer deren Lösung; aber mit Gottes gnädigem Beistande wird sie gelöst werden, glücklich gelöst werden zum Wohle unsers innigst verehrten Königs und unsers theuern Vaterlandes. — Haben doch beide Kammern und die Räthe der Krone nur diese Lösung, nur dieses schöne Ziel im Auge! — Wo ein Werk begonnen wird, zu dessen Ausführung alle Arbeiter in gegenseitiger Liebe und in Eintracht sich die Hände reichen und wo ein Zweck und ein Wille die Kraft Aller einigt, da wächst es und gedeiht; und das gute Werk segnet Gott. Se. Majestät der König hat huldreichst geruht, mir für diesen Landtag die Leitung der Geschäfte in dieser Kammer zu übertragen. Ihr Vertrauen, meine Herren, womit Sie mich sofort in unsrer ersten Sitzung beehrten und beglückten, hat mir dazu den Weg gebahnt. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen nochmals meinen tiefgefühlten Dank dafür auszusprechen; bewahren Sie dieses Vertrauen und Ihr mir schon oft bewiesenes Wohlwollen! Sie aber, meine Herren Collegen im Directorium, auf deren Wissen, Erfahrung und Talente ich zähle, leihen Sie mir gütigst Ihre Unterstützung. Ich bitte Sie Alle darum. Nur in der Voraussetzung, daß Sie mir allerseits diese Bitte gewähren, hoffe ich, dem schweren Amte, das mir übertragen worden ist, einigermaßen zu genügen. Nun aber meine Herren! gehen wir an unser Werk für König und Vaterland!

Nachdem die neueingetretenen Abgeordneten Lechla und Golle durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet worden waren, wird zum Vortrag aus der Registrande verschritten.

(Nr. 1.) Der Secretär im königl. Ministerium des Innern und Redacteur der Landtagsmittheilungen, Ed. Gottwald, überreicht mittelst Schreiben vom 31. October das von ihm im Auftrage des gedachten hohen Ministeriums bearbeitete Generalrepertorium über die Acten und Mittheilungen der Kammerverhandlungen sämmtlicher constitutioneller Landtage des Königreichs Sachsen in fünf Exemplaren.

Präsident Dr. Haase: Wir werden, meine Herren, wenn Sie es genehmigen, den Dank dafür in das Protokoll niederlegen. Ueber diese 5 Exemplare ist so disponirt worden, daß für jede Deputation 1 Exemplar zurückgelegt worden ist und für das Directorium das fünfte.

(Nr. 2.) Gesuch des Herrn Abg. Presprich in Großenhain um Urlaubsertheilung bis zum 30. November d. J.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diesen Urlaub ertheilen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 3.) Gesuch des Herrn Abg. Jakob Moritz Eisenstuck in Chemnitz um Verwilligung eines 6wöchigen Urlaubs.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer auch diesen Urlaub ertheilen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 4.) Gesuch des Herrn Abg. Friedrich Christian Fikentscher in Zwickau um Verwilligung eines 4wöchigen Urlaubs.

Präsident Dr. Haase: Ertheilt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

(Nr. 5.) Gesuch des Herrn Abg. Friedrich Gustav Weidauer, Bürgermeister in Schwarzenberg, um Urlaubsertheilung bis zum 5. December d. J. (Beifolgend eine Missive und ein ärztliches Attest.)

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

Ich will im Voraus bemerken, daß noch einige Urlaubsgesuche werden vorgetragen werden, und es wird später die Frage entstehen, ob für den einen oder andern derjenigen Abgeordneten, welche einen längern Urlaub erhalten haben, der Stellvertreter desselben einberufen werden soll. Diese Frage bleibt aber vor der Hand ausgesetzt.

SLUB
Wir führen Wissen.